



Über 70 Kinder warteten auf den Samichlaus

Grossandrang vor und in der Waldhütte Stuhlen



sl. 70 Kinder waren angemeldet zur Samichlausfeier von Pro Knirps bei der Waldhütte Stuhlen. Es kamen einige mehr und natürlich viele Eltern, Grosseltern, Tanten und Onkel. Diesen Andrang bewältigte der Samichlaus samt Schmutzli im Doppelpack.

Ab 16 Uhr war am letzten Samstag unterhalb des Weilers Stuhlen im Wald kaum mehr ein Parkplatz zu finden. Vor der

Die kleine Anna hörte dem Samichlaus aufmerksam zu – sicherheitshalber auf Mamis Arm. (Foto: sl)

Waldhütte herrschte ein reges, aber nicht wildes Treiben und eine schöne Stimmung mit dem brennenden Feuer an der Grillstelle im Freien. Die Kinder waren gespannt und aufgeregt und hielten sich auffallend nahe bei Mama oder Papa auf. Sie freuten sich, wollten dem Samichlaus aber

keinesfalls alleine begegnen. Die meisten überstanden die Wartezeit an einem Hot-dog knabbernd oder mit einem Stück von den feinen selbstgebackenen Kuchen, die von Pro Knirps verkauft wurden. Die Erwachsenen hielten sich gerne an den angebotenen Glühwein, denn es war bitterkalt. Immer wieder konnte man sich auch in der geheizten Waldhütte aufwärmen.

Er kommt, ... sie kommen!

Da plötzlich riefen zwei Kinder: «Er kommt, ... sie kommen!» Der Samichlaus kam nämlich im Doppelpack. Zwei Chläuse und zwei Schmutzli. Ein paar ganz mutige Kinder rannten ihnen entgegen. Ein Mädchen wollte dem ersten Chlaus sofort seine Zeichnung schenken. Doch es musste sich gedulden. In zwei Gruppen, nach dem Alphabet aufgeteilt, wurden die Kinder den beiden Chläusen vorgestellt. Die ersten erhielten bald ihr Chlaussäcklein und verschwanden stolz in der Waldhütte oder nach Hause. Doch von über 70 Kindern ein Sprüchlein anzuhören und Ermahnungen aber auch Lob auszusprechen, das dauerte. Die Samichläuse nahmen ihre Aufgabe ernst und widmeten sich jedem Kind einzeln. Die in den hinteren Reihen hätten an diesem Abend wohl lieber beispielsweise Berger als Zwick geheissen, denn dann wären sie schneller dran gekommen. Aber am Schluss gab es lauter strahlende Kinder, einige zitterten zwar etwas, aber nur infolge der Kälte.

Schnell konnten sich aber auch die zuletzt Beschenkten in der Waldhütte am warmen Holzofen wieder aufwärmen und den Chlaussack plündern.

Mutig, aber nicht zu optimistisch

Gemeindeversammlung unterstützt Politik der kleinen Schritte

fri. An der letzten Gemeindeversammlung des zu Ende gehenden Jahres gaben vor allem die Voranschläge 2004 der Schul- und politischen Gemeinde sowie der Baukredit für die Umnutzung der Liegenschaft Zürichstrasse 234 in Binz zu reden.

Markus Neidhart, Finanzvorstand der Schulgemeinde erläuterte das neue Budget vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation, leicht steigenden Schülerzahlen und zusätzlichem Mehraufwand durch geplante Reformen, erhöhten Personalkosten und den neu vom Kanton verordneten Zahlungen an die Langzeitgymnasien. Dabei beträgt der Personalaufwand 8 Prozent des Gesamt-

budgets, damit die Bestimmungen der Bildungsdirektion erfüllt werden können. Für die Projekte Schulleitung, Elternmitwirkung, Grundstufe und Informatik 2004 wurde ein Gesamtbetrag von 140 000 Franken budgetiert. Angestrebtes Ziel der Schulgemeinde ist die hundertprozentige Eigenfinanzierung ohne Schulden sowie ein gleich bleibendes Eigenkapital von 10 Millionen Franken. Der Antrag von Christian Brunner auf Erhöhung des Steuerfusses um 2 Prozent zur Verringerung des Defizits hatte keine Chance. Die 153 anwesenden Stimmberechtigten nahmen den Voranschlag 2004 bei gleich bleibendem Steuersatz von 44 Prozent an. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) lobte

Fortsetzung auf Seite 2

Jazz in der Mühle – Seite 5



Hervorragendes Jazzkonzert des «David Regan Quartets».

Fortsetzung von Seite 1

die Schulpflege, dass trotz der Budgetstraffung kein Bildungsabbau drohe.

«Noch immer gesund und solide!»

Wohl nicht nur der Samichlaus hatte dem Finanzvorstand der politischen Gemeinde, dem Gemeindepräsidenten Bruno Sauter, geraten, den Gürtel künftig etwas enger zu schnallen. Durch den leicht zunehmenden Aufwand und dem seit 2002 abnehmenden Steuerertrag wird das Eigenkapital von derzeit 62 Millionen Ende 2004 noch rund 54 Millionen Franken betragen. Dies durch den Fehlbetrag von 3 Millionen Ende dieses Jahres sowie 3,5 Millionen Ende 2004. Sorgen macht vor allem das Gesundheitswesen: der Mehraufwand für das Spital Zollikerberg schlägt dabei besonders zu Buche. «Trotzdem steht die Gemeinde Maur noch immer gesund und solide da!», schloss Bruno Sauter seine Ausführungen. Nicht alle Sparmassnahmen des Gemeinderates wurden von den Stimmberechtigten jedoch goutiert. Die Halbierung der Ausgaben für Hilfsaktionen im In- und Ausland fand kritische Stimmen; – der Antrag von Sefine Trottmann, diesen Betrag auf der Höhe des Voranschlages 2003 zu belassen, wurde mit 65 zu 54 Stimmen angenommen. Wiederum Christian Brunner, der die Rechnung als zu optimistisch sah und an Mindereinnahmen wie die wegfallende Handänderungssteuer dachte, beantragte eine Erhöhung des Steuerfusses um



Erster Schritt zum Binzer Dorfplatz: Die Gemeindeversammlung genehmigte den Baukredit für die Umnutzung des Gebäudes an der Zürichstrasse 234. (Foto: fri)

5 Prozent. Auch dieser Antrag fand nur wenig Gehör, der Voranschlag 2004 wurde schliesslich genehmigt.

Kleine Schritte, statt grosse Überbauung

Viel Gesprächsstoff bot der Baukredit für die Umnutzung der Liegenschaft Zürichstrasse 234 in Binz. Ein erster Schritt für die seit langem geplante Dorfplatzgestaltung sollte damit getan werden, betonte Gemeinderat Stephan Rupper. Er erläuterte detailliert die baulichen Mass-

nahmen durch statische Verstärkungen und «sanfte Sanierung». Dass das Bedürfnis nach zusätzlichen Räumen bei verschiedenen Eltern-/Kindgruppen sowie bei der reformierten Kirche besteht, belegte eine Erhebung der zuständigen Projektgruppe. Das Lotharhaus vermöge den Bedarf nicht zu decken und sei gerade für Spielgruppen nicht ideal. Doch genau dieses Bedürfnis vermochte die RPK nicht nachzuvollziehen und empfahl die Rückweisung des Antrages. Die nachfolgende Diskussion zeigte die unterschiedlichsten Voten. Die Solidarität mit der Binzer Bevölkerung und der Umstand, dass durch eine Rückweisung möglicherweise viel Zeit bis zur Vorlegung eines überarbeiteten Vorschlages verstrichen wäre, gewannen schliesslich Überhand. Der Antrag wurde deutlich angenommen. Die nachfolgenden Anträge gaben wenig zu diskutieren, einzig die höheren Ingenieurs-honorare bei den Baukostenabrechnungen der verkehrsberuhigenden Massnahmen in Ebmingen und Maur warfen Fragen auf. Da die Kosten jedoch insgesamt jeweils deutlich unterschritten waren, hielten sich die Diskussionen in Grenzen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung informierte Gemeindepräsident Bruno Sauter, dem die lockeren Sprüche trotz gestörter Nacht-, respektive Morgenruhe noch nicht vergangen sind, über die aktuelle Fluglärmsituation. Seine Ausführungen sind nachfolgend abgedruckt.

Aktuelle Fluglärminformationen

Orientierung im Anschluss an die Gemeindeversammlung

1. Aktuelle Lage

Seit dem 30. Oktober sind Südanflüge während folgenden Zeitfenstern erlaubt:

An Wochentagen:

6–7.08 Uhr als Regelfall

21–0.30 Uhr als Ausnahme, wenn Ostanflüge nicht möglich sind

An Wochenenden und süddeutschen Feiertagen:

6–9.06 Uhr als Regelfall

20–0.30 Uhr als Ausnahme, wenn Ostanflüge nicht möglich sind

Wie wird geflogen?

Aktuell in einem Nichtpräzisionsanflugverfahren (VOR/DME) mit einem Anflugwinkel von 3,5 Grad. Dieses Verfahren lässt sich wie folgt beschreiben:

- Der Endanflugpunkt befindet sich ca. 23 km vor dem Pistenanfang 34 auf einer Höhe von 6000 Fuss (1850 Meter) über Uetikon am See. An diesem Punkt

müssen die Flugzeuge spätestens für den Endanflug aufliniert sein.

- Relativ grosser vertikaler (über 1 km) und horizontaler (rund 300 Meter) Streubereich.
- Überflüge über das Gemeindegebiet von Maur in Forch, Ebmingen und Binz
 - Flughöhe über Forch: 1300–1700 Meter über Meer (ca. 600–1000 Meter über Grund)
 - Flughöhe über Ebmingen: 1200–1500 Meter über Meer (ca. 500–800 Meter über Grund)
 - Flughöhe über Binz: 1100–1400 Meter über Meer (ca. 450–750 Meter über Grund)

2. Was ist zu erwarten?

Geplant ist die Installation und schrittweise Inbetriebnahme des Instrumentenlandesystems (ILS) für die Piste 34 ab nächstem Frühjahr. Im April 2004 soll ein Landekurssender (Localizer) in Betrieb genommen werden. Die Anflugachse ver-

schiebt sich dann nach Westen (auf der Höhe von Ebmingen um rund 400 Meter) und die Anflüge erfolgen sehr viel genauer mit einer geringen horizontalen Streuung. Ende Oktober 2004 soll der Gleitwegsender in Betrieb genommen werden. Mit diesem wird der Anflugwinkel auf 3,3 Grad reduziert. Die Überflughöhe reduziert sich dadurch um rund 50 Meter und die vertikale Streuung ist nur noch gering.

Mit dem ILS wird der Endanflugpunkt verschoben. Dieser wird sich dann auf einer Höhe von 5000 Fuss (1550 m über Meer) über Bergmeilen, ca. 19 km vom Aufsetzpunkt auf der Piste 34 befinden.

3. Was macht die Gemeinde?

Die Gemeinde ist als Partei an zahlreichen Beschwerdeverfahren beteiligt, die derzeit bei der Rekurskommission des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Reko UVEK) hängig sind. Die Beschwerden richten sich gegen die Betriebsreglementsänderungen,



Südanflüge vom 30. Oktober bis 1. Dezember, Übersicht (ca. 290 Flugspuren) (Foto: zvg)

mit denen die Südanflüge bewilligt wurden sowie die Plangenehmigung für das Instrumentenlandesystem der Piste 34. Sämtliche Begehren um Erteilung der aufschiebenden Wirkung und um Anordnung vorsorglicher Massnahmen wurden inzwischen von der Rekursinstanz abgewiesen.

Materiell hat aber die Reko UVEK noch keine Entscheide gefällt. Mit solchen kann erfahrungsgemäss nicht vor dem Jahr 2005 gerechnet werden. Selbst über die Rekurse der 2001 notrechtlich eingeführten Ostanflüge ist noch nicht inhaltlich entschieden.

Im Vorverfahren für die geplante Mediation ist Maur via Fluglärmforum Süd vertreten. Der Gemeindepräsident wird Mitte Dezember an einem ersten Informationsgespräch mit den Mediatoren teilnehmen. Für das Fluglärmforum Süd zeichnen sich folgende Hauptbedingungen ab: Verzicht auf den ILS-Bau sowie Einstellung der Süd- und Ostanflüge. Es kann nicht sein, dass einseitige Vorleistungen der Beschwerde führenden Parteien verlangt werden. Ob und unter welchen Voraussetzungen eine Mediation überhaupt zustande kommt, wird sich erst im kommenden Frühjahr entscheiden.

Der Gemeinderat prüft weiter die Durchführung von Fluglärmmessungen an verschiedenen Orten im Bereich der Anflugachse. Die entsprechenden Daten sollen so erhoben werden, dass sie als Grundlage für allfällige Entschädigungsklagen auch von Privaten verwendet werden können. Wegen der unsicheren Flugwetterlage in den Wintermonaten können die Messungen vermutlich erst im nächsten Frühling erfolgen, da sonst keine genügend repräsentativen Daten vorliegen.

Beim kantonalen Steueramt sind Abklärungen im Gange, welche Auswirkungen die Fluglärmimmissionen durch die neuen Südanflüge auf die Festsetzung der Steuer- und Eigenmietwerte haben. Eine Antwort auf eine entsprechende Anfrage des Fluglärmforums Süd wurde auf Ende Dezember 2003 in Aussicht gestellt. Die Steuerpflichtigen können so rechtzeitig mit dem Versand der Steuererklärungen über die Werte informiert werden.

Die Gemeinde Maur wird die Aktivitäten des Fluglärmforums Süd weiterhin mit finanziellen Beiträgen sowie persönlicher Beteiligung des Gemeindepräsidenten sowie des Gemeindeschreibers im Steuerungsausschuss und in der administrativen Koordination des Fluglärmforums Süd unterstützen. Es ist im politischen Kampf sehr wichtig, dass die gemeinsamen Interessen der Südgemeinden gebündelt vertreten und die Kräfte nicht verzettelt werden.

4. Was kann die/der Einzelne tun?

Jede von Fluglärm betroffene Person kann ihren Unmut über die laufenden Rechtsverstösse und die Belästigung neuer Gebiete in ihrem persönlichen Umfeld kundtun. Die Betroffenheit kann zum Beispiel durch die Mitgliedschaft in einer Bürgerorganisation, mit der Teilnahme an Kundgebungen oder in Form von Leserbriefen zum Ausdruck gebracht werden.

Eigentümer von Liegenschaften können sich eine Geltendmachung von Minderwertentschädigungen aufgrund des übermässigen Fluglärms überlegen. Solche sind gegenüber der Flughafen Zürich AG geltend zu machen. Ein Merkblatt dazu kann auf der Homepage der Gemeinde

(www.maur.ch/fluglaerm) oder direkt im Gemeindehaus bezogen werden. Wir raten Ihnen allerdings, noch etwas zuzuwarten, bis die Ergebnisse der Lärmmessungen vorliegen. Der Gemeinderat wird in der *Maurmer Post* informieren. Sie verpassen mit Sicherheit noch keine Fristen. Eine Verjährung für allfällige Ansprüche tritt frühestens im Jahr 2005 ein. Über die Zweckmässigkeit einer Verkehrswertschätzung zum heutigen Zeitpunkt bestehen unterschiedliche Ansichten. Fest steht, dass eine Liegenschaftenschätzung keine zwingende Voraussetzung für die Einleitung eines Entschädigungsverfahrens ist. Die zuständige Schätzungskommission verfügt als Fachgericht mit Architekten und Immobilienfachleuten zudem über sehr fundierte Kenntnisse des zürcherischen Immobilienmarkts. Wenn ein Kläger das Schätzungsergebnis nicht anerkennt, kann er immer noch ein privates Gutachten nachreichen. Im Falle eines Weiterzugs kann er zudem eine Expertise der Oberschätzungskommission verlangen. Es ist eher unwahrscheinlich, dass die Schätzungskommission auf individuelle Wertdifferenzen für einzelne Liegenschaften abstützen kann. Vielmehr ist zu erwarten, dass ein schematisches Vorgehen gewählt wird.

Für die Geltendmachung von Entschädigungsforderungen ist der Beizug eines Rechtsanwalts dringend zu empfehlen. Ferner empfiehlt sich ein gebietsweiser Zusammenschluss in einem Klägerpool, damit Kosten eingespart werden können. Die Gemeinde darf keine Anwälte namentlich empfehlen; weil dies einem Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit gleich käme. Wir empfehlen Ihnen jedoch, nur ausgewiesene Anwältinnen oder Anwälte mit Erfahrung im Enteignungsrecht auszuwählen.

5. Fazit

Rechtliche Verteidigungsmittel sind leider nur sehr beschränkt vorhanden. Auch von kurzfristigem Aktionismus ist nicht viel zu erwarten. Wichtige Weichenstellungen werden auf der politischen Ebene – vor allem in Bern – erfolgen, weshalb politische Manifestationen nötig sind. Die Gemeinden können die politische Überzeugungsarbeit nicht alleine leisten. Sie haben auch keine Möglichkeit, das geltende Südanflugprovisorium zu stoppen. Es braucht mehr denn je den direkten Druck der Bevölkerung und die «Abstimmung mit den Füßen»! Wohl zeitigt ein solcher Bürgerprotest nicht unbedingt kurzfristige Wirkung. Wie andere Beispiele (nicht zuletzt der Einsatz der süd-deutschen Bevölkerung für Flugsperrezeiten) zeigen, zahlt sich aber die Beharrlichkeit – nebst den vorhandenen rechtsstaatlichen Argumenten – langfristig aus.

Bruno Sauter, Gemeindepräsident

Gewo-Bau in Binz in der Endphase

Die meisten Wohnungen sind bereits vermietet

fri. Im Juni nächsten Jahres sind die 24 Wohnungen in Binz, die von der Gewo Züri Ost gebaut werden, bezugsbereit. Zwölf der Wohnungen sind durch die Wohnbauförderung von Bund und Kanton subventioniert, die anderen sind freitragend.

Die Bauarbeiten an den vier Häuserblöcken sind in vollem Gang. Bereits werden die Fassaden verputzt. Bauleiter Mike Badertscher von der Karl Steiner AG blickt zum Himmel: «Doch, vor dem Regen sollte es noch reichen.» In den Untergeschossen lärmen Bautrockner, als wir weitergehen. Auch die Wände der grossen 5 1/2-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss von Haus D, in die mich Jean-Pierre Kuster, Geschäftsführer der Gewo Züri Ost führt, sind bereits vergipst. Der Innenausbau kann beginnen. Kuster ist sehr zufrieden mit dem Baufortschritt und der bisherigen Kostenrechnung: «Falls der Hypothekarzins bis zum Einzugstermin auf diesem Niveau bleibt, können wir die Mietzinse sogar noch nach unten anpassen.»

Zusammen mit Gewo-Präsident Peter Oser lobt er die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der früheren Besitzerin des Grundstücks. Sie verkaufte es der Gewo zu einem günstigen Preis mit der Auflage, dass eine sozial durchmischte Siedlung entstehen soll. Ein Teil der Wohnungen wird mittels Wohnbauförderung von Bund und Kanton verbilligt. Bei der Wohnungsvergabe – das Interesse war so gross, dass die meisten Wohnungen bereits vermietet werden konnten – haben Personen aus Maur Vorrang. Bei den subventionierten Wohnungen entscheidet das Sozialamt mit.

Eigeninitiative ist gefragt

Ein wichtiges Kriterium bei der Mieterauswahl ist für Jean-Pierre Kuster und Peter Oser aber auch die Einstellung der Mietenden selbst. Auch das scheint in Binz zu gelingen. «Ich habe ein sehr gutes Gefühl bei den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern», sagt Kuster, «bereits jetzt packen viele mit an, haben gute Ideen und zeigen viel Initiative.» Die ist auch ge-



Ein herrlicher Ausblick bietet sich von der Terrasse im Obergeschoss des Hauses D.

(Foto: fri)

fragt, denn die künftigen Mieter werden beim Ausbau der Aussenanlagen und des Spielplatzes miteinbezogen. Und sie haben auch ein Mitspracherecht beim vierzig Quadratmeter grossen Gemeinschaftsraum, der zudem mit Küche und WC ausgestattet ist. Die künftigen Mieterversammlungen werden dabei entscheidend sein.

Schulleiter für Maurs Schulen?

Orientierungsversammlung der Schulgemeinde

Die Schulgemeinde möchte zukünftig einen oder mehrere Schulleiter an den Maurmer Schulen einsetzen. Sie verspricht sich kürzere Reaktionszeiten und direktere Massnahmen. Anfang des Jahres wird daher ein Antrag auf Änderung der Gemeindeordnung seitens der Schulgemeinde eingebracht werden.

Kirsten Moldenhauer

Gemäss Artikel 28a, der neu in die Gemeindeordnung eingefügt werden soll, und den die Schulgemeinde am 8. Februar 2004 zur Urnenabstimmung einbringen wird, werden die möglichen Aufgaben eines Schulleiters geregelt. Es ist vorgesehen, die so genannte «wirkungsorientierte Verwaltungsführung» für die Dauer von maximal acht Jahren zu erproben, sollte nicht bereits vorher die geleitete Schule gesetzlich eingeführt werden. Artikel 28a ermöglicht der Schulpflege einige der ihr zustehenden Kompetenzen an die Schulleitungen und gegebenenfalls zu bildende Gremien zu delegieren. Ein Antrag auf Änderung der Gemeindeordnung ist erforderlich, da die Kompetenzen zur Verwaltungsführung bisher ausschliesslich bei der Schulgemeinde, respektive den Schulpflegern liegen.

Aufgabenzuteilung steht noch aus

Artikel 28a der Gemeindeordnung ist eine so genannte «Kann-Vorschrift», die es der Schulgemeinde ermöglicht, alle die ihr obliegenden Aufgaben betreffend Personalplanung, -betreuung, -beurteilung, -beaufsichtigung und -administration sowie Beurlaubungen, Stellenbesetzungen und Weiterbildungen an den oder die Schulleiter respektive Gremien zu delegieren, sie aber nicht zwingt. Vorgesehen ist weiter dem oder der Schulleiterin Kompetenzen betreffend der Einschulungen, Promotionen und Klassenübersprünge zu erteilen und / oder Entscheide in Schülerbelangen wie Absenzwesen, Stütz-, Förder- und Disziplinar-massnahmen. Ausserdem könnten Entscheide über die Schulorganisation wie Klassenbildung, Lehrpersonen- und Schülerzuteilungen, Stundenpläne, Raumzuteilungen, Freifach- und Kursangebot sowie Schulanlässe übergeben werden. Schliesslich wäre es noch möglich, den Ausgabenvollzug und die Budgetkontrolle im Rahmen der zugewiesenen Mittel und die Beschlussfassung über im Voranschlag enthaltene Ausgaben zu delegieren. Aber «sämtliche Aufgaben können nicht an einen Schulleiter übertragen werden», sagte Maja Leuzinger, «dann bräuchte der- oder diejenige ein 300-Stunden-Pensum». Die

Schulpflege wird die Einzelheiten nach einer positiven Abstimmung in einem Organisationsstatut regeln.

Der Schulleiter soll Lehrer sein

«Wir sind uns noch nicht einig, ob wir einen Schulleiter für alle Maurmer Schulen einsetzen würden oder einen für jede Schule», sagte Schulpräsidentin Maja Leuzinger. Ziemlich sicher ist, dass es sich bei dem oder der künftigen Schulleiterin um einen Lehrer handeln sollte. Möglich wäre, dass es sich um einen Lehrer aus dem bestehenden Lehrkörper handelt, der dann stundenweise von seinem Lehrpensum befreit würde, um die ihm übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Denkbar wäre auch eine Neueinstellung. Ein Schulleiter, der permanent vor Ort ist, kann direkter reagieren, es braucht nicht erst zu einer Sitzung einberufen werden. Die Wege sind kürzer, die Reaktionszeiten entsprechend. «Wir stellen uns vor, durch den Einsatz eines Schulleiters, die Zahl der Schulpfleger von neun auf sieben reduzieren zu können», sagte Maja Leuzinger.

Die geleiteten Schulen könnten nach der positiven Urnenabstimmung und der Regierungsrätlichen Genehmigung zum Schuljahr 2005/06 Wirklichkeit werden.

Mainstream-Jazz zum Dahinschmelzen

Das «David Regan Quartet» spielte in der Mühle



fri. Am letzten Freitag im November bot das noch junge «David Regan Quartet» in der gut besuchten Mühle Maur Mainstream-Jazz vom Feinsten.

Viel hat nicht gefehlt – vielleicht ein lauschiger Sommerabend an einer Bar irgendwo an einem Strand – und der Abend wäre perfekt gewesen. Denn die Perfor-

Das «David Regan Quartet»: Mark Lawson, Leon Duncan, David Regan und Pius Baschnagel (v.l.n.r.).

(Foto: fri)

mance, welche die vier Musiker dem begeisterten Publikum boten, war erstklassig. Die teilweise bekannten, eingängigen Jazzstücke mit Titeln wie «I love you»

oder «All the things you are» gestaltete das «David Regan Quartet» – Mark Lawson (Piano), Pius Baschnagel (Drums), Leon Duncan (Bass) und David Regan (Saxofon) – musikalisch sehr abwechslungsreich. Jeder Musiker bewies sein Talent auch in solistischen Einlagen. Die gekonnten Übergänge und das perfekte Zusammenspiel zeugten umso mehr vom grossen Können des Quartetts, als von David Regan zu erfahren war, dass sein Quartett erst «seit gestern» bestehe. Zur Verständigung genügte der Blickkontakt.

Erinnerungen an das Studium

«Claremont Avenue» hiess eines der von Regan selbst komponierten Stücke. Die witzig-fetzig Komposition schlug deutlich andere Töne an als die vorhergehenden Stücke. Es entstand in der gemeinsamen Studienzeit von Mark Lawson und David Regan an der Manhattan Music School, die eben an der Claremont Avenue in New York zu Hause war. Nicht nur das Können, auch die Spielfreude der Musiker war begeisternd. Der Funke sprang vom ersten Moment an auf das Publikum über.

Eine Steuerfusssenkung und zwei Jubiläen

Zufriedene Gesichter an der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung

thr. Der Steuerfuss der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg sinkt um ein auf 12 Prozent. Das beschlossen die 21 Stimmberechtigten an ihrer Versammlung. Armin Studer berichtete über die Entwicklungszusammenarbeit und man freute sich mit Louis Landolt über dessen 25-Jahr-Jubiläum in der Kirchenpflege.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg überreichte Vizepräsident Albert Sicker Louis Landolt, der heuer seit 25 Jahren Kirchenpflegemitglied und ein Jahr weniger lang Präsident ist, einen Reisegutschein nach Santiago de Compostela. Landolt seinerseits erwähnte, dass Pfarrer Alfred Suter fast auf den Tag genau vor fünf Jahren in Egg eingesetzt worden sei.

Die Bauabrechnung für die Erstellung und Einrichtung des neuen Pfarrhauses St. Antonius in Egg war von den 21 Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Sie schliesst bei einem Gesamtaufwand von 2,1 Millionen Franken mit einer Kostenunterschreitung von rund 143 000 Franken. Elf Prozent der anrechenbaren Baukosten übernimmt die römisch-katholische Zentralkommission.

Da die Pfarrkirchenstiftung Bauherrin ist, musste die Schlussrechnung nur zur Kenntnis gebracht werden.

Anteile am Stockwerkeigentum bewilligt

Gemäss Louis Landolt sind gegenüber dem Kostenvoranschlag alle Posten ausser jener der Ausstattung unterschritten worden. Dies unter anderem, weil man bei diesem letzten von drei Objekten vom erworbenen Know-how habe profitieren können. Der Neubau war innert Jahresfrist erfolgt.

Einstimmig gutgeheissen wurden die sich aus der Bauabrechnung ergebenden 260/1000 Anteile von rund einer halben Million Franken für das zu erwerbende Stockwerkeigentum im Pfarrhaus sowie das entsprechende Reglement samt Ergänzung.

Landolt erklärte die bedeutendsten Abweichungen im Aufwand vom neuen zum alten Budget. Neu werden die Seelsorger in die Anstellungsverordnung aufgenommen, was für das kommende Jahr einen Lohnanstieg zur Folge hat. Für die Missiona Cattolica Zürcher Oberland werden 3300 Franken mehr aufgewendet.

Steuerfuss neu bei 12 Prozent

Der geschätzte Aufwandüberschuss von

8800 Franken sei vertretbar, so der Präsident und Finanzvorsteher. Trotz einer gewissen Unsicherheit beim Steuerkraftaufkommen beantrage die Kirchenpflege eine Steuerfusssenkung um ein auf 12 Prozent. Roland Kurtz von der Rechnungsprüfungskommission gab Zustimmung und dankte «der hohen Geistlichkeit und den kirchlichen Mitarbeitern für ihren pausenlosen Einsatz».

Armin Studer, dem die Entwicklungszusammenarbeit, wie er sagte, als ehemaliger Entwicklungshelfer beim Inter-Team sehr am Herzen liegt, gab einen Überblick über die gesamthaft 25 000 Franken, die in den Jahren 2002 und 2003 an Projekte im In- und Ausland gingen.

2003 vier Projekte unterstützt

Vier Projekte erhielten dieses Jahr Beiträge: Das Zentrum Rundu in Namibia für den Erwerb eines Projektfahrzeugs, Nicaragua für die Weiterbildung und Beratung von bäuerlichen Produzentinnen und Pater John für den Aufbau eines Hauses für Menschen, die auf der Strasse leben.

Im Inland wird weiterhin die Innenrestauration der Kirche St. Bartholomäus in Parsonz unterstützt. Laut Armin Studer besteht zu all diesen Projekten ein direkter Bezug.

[illegible]

an alle, die sich an der Suche nach unserer schwarzen Katze «Hexli» (mit hellgrünem Halsband) beteiligt haben. Sie ist zwar abgemagert aber wohl behütet wieder zu Hause. Familie Widmer

**Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst**
vom Sonntag, **14. Dezember**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur,
mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

mamis **Windelmarkt**
01 980 50 57

Markenwindeln
zu Dauertiefpreisen
Geöffnet jeweils mittwochs
von 13 bis 18 Uhr

Mit der Natur
Leben für morgen

*Berger's
Hof-Lädeli*

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell
Geschenkkörbe**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch



Blumen P. Gätzi
 Gärtnerei · Gartenbau
 8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Jetzt besonders aktuell!
 Diverse Gartenarbeiten wie:

- Winterschnitt an Gehölzen und Stauden
- Gartenänderungen
- Regulieren von abgesenkten Platten und Verbundsteinen

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Dörfli

Dörf's es bözeli besser si? Dänn chömed Si is Dörfli.

Speziell im Dezember:

Ein gediegenens Advertsmentü
mit 4 Gängen und zu jedem
Gang einen auserlesenen Wein
für Fr. 69.–.

Heiligabend-, Weihnachts- und Silvestermenü

Am Dienstag ist Ruhetag

Telefon 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06

The theme of this course is LONDON - For all those who would like to improve their spoken English, practice conversation or learn more about English life culture, customs, places of interest and much more!

Course dates: 10x from January 6th 2004
Times: Group 1: 09.00-10.45
Group 2: 13.45-15.30

FIONA SCHMIDT
STAUBERGASSE 3
8124 MAUR
TEL 01 980 32 58

Zu vermieten
In Ebmatingen per Januar oder n.V.
Büro, ca. 33m², Fr. 700.– inkl. aller NK
Ab April 2004
Büros, ca. 330m², Fr. 75.–/m²
Gedekte Parkplätze à Fr. 65.–/Monat
Telefon 01 982 30 40 (Herr Rüegg)

Seit 1937
prompt und zuverlässig

Neuanfertigungen und Reparaturen
Dekohandläufe, Gartenzäune
Sicherheitsgitter
Wintergärten und vieles mehr

**Fällandenstrasse 6
8124 Maur
Telefon 01 980 03 82**

Wir wünschen Ihnen allen
Gesundheit und Glück im 2004.
Ihre Schlosserei
E. Germann

Andrea Wermelinger, Moxana-Praxis
Alte Zürichstrasse 3, Maur, 079 236 08 14
Akupunkturmassage nach Radloff,
Moxibustion, Fussreflexzonenmassage,
Lymphdrainage, klassische Massage.
Anerkannt von einigen Krankenkassen mit
Zusatzversicherung.

ALKOHOL // SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf**

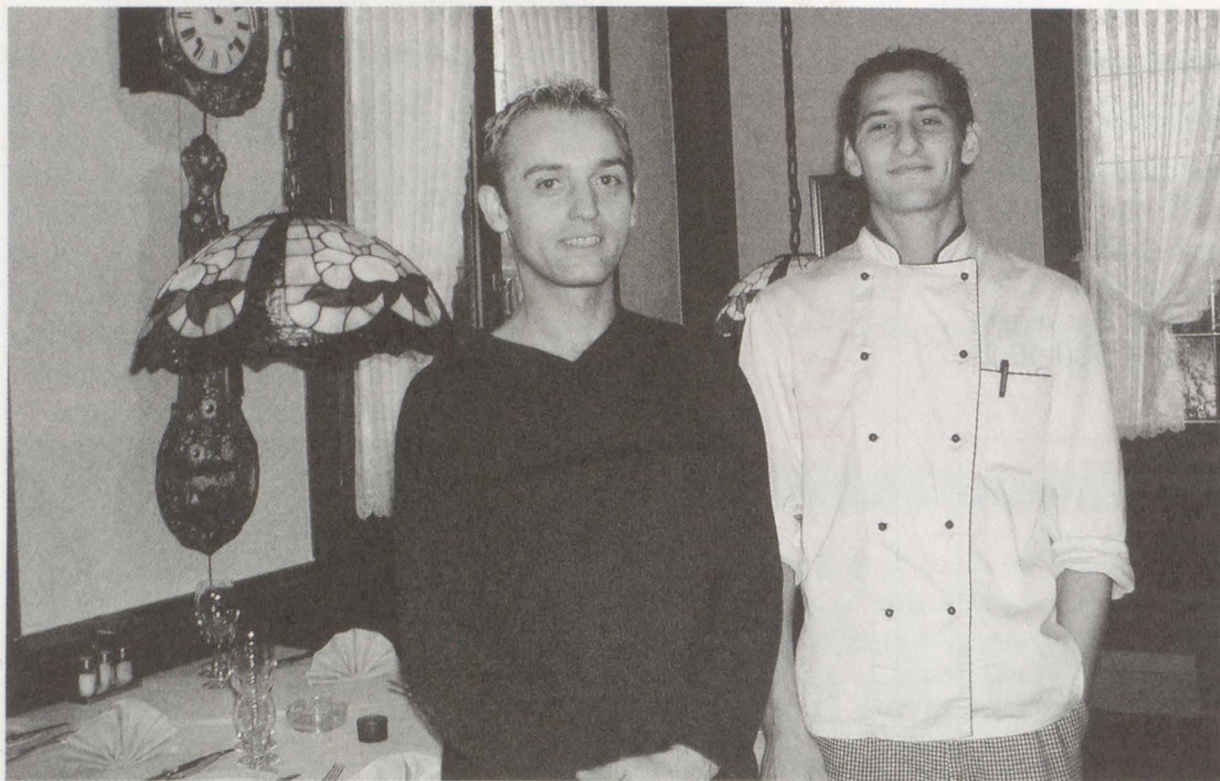
Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

VITA - MASSAGEN
Paul Steiner

Winterzeit – Massagezeit
Erholungszeit
Beliebte Geschenkgutscheine
für das ganze Angebot
Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch

Restaurant Freischütz – die Adresse für Alltägliches und Spezielles

Jörg Kümin und Benjamin Schneeberger setzen auf das bewährte Freischütz-Konzept



gw. Seit dem 10. November sind Jörg Kümin und Benjamin Schneeberger im Restaurant Freischütz in Maur für das Wohl der Gäste zuständig. Die neuen Pächter setzen auf alte Werte und pflegen nebst bekannten Alltagspeisen und Spezialmenüs vor allem die Fischküche.

«Ein bewährtes Konzept soll man nicht unnötig umkrempeln», meinen Jörg Kümin und Benjamin Schneeberger, die beiden frisch gebackenen Pächter des Restaurants Freischütz in Maur. «Der Freischütz konnte sich in den vergangenen Jahren mit seinen Fischspezialitäten und durch die währschafte Küche einen guten Namen schaffen. Warum also das Rad neu erfinden und dadurch Gäste vergraulen?»

Können und Vorlieben ideal kombiniert

Benjamin Schneeberger ist als gelernter Koch für die Küche verantwortlich. Mit ihm hat genau der Richtige in den Freischütz gefunden. Nach verschiedensten Einsätzen in Restaurants und Hotels in der ganzen Schweiz bringt Benjamin Schneeberger, der die letzten Jahre in der Schiffsgastronomie tätig war, nicht nur Erfahrung aus der währschafte Küche, sondern auch eine grosse Vorliebe für frisch zubereitete Speisen und Fischgerichte mit.

Ideenreichtum zum Wohle der Gäste

Jörg Kümin ist verantwortlich für den Betrieb ausserhalb der Küche. Vom Kaufmännischen her als Quereinsteiger in die Gastronomie kommend und mit den inzwischen neun Jahren Erfahrung in diesem Bereich, bringt er zahlreiche Ideen für seine Gäste mit. Darunter fallen einerseits

Die neuen Pächter des Restaurants Freischütz (von links): Jörg Kümin und Benjamin Schneeberger. (Foto: gw)

das Angebotskonzept bezüglich Essen und Trinken, andererseits das Raumnutzungskonzept, womit nun Platz im Dachgeschoss für kleinste Anlässe von zwei bis vier Personen und im Mittelgeschoss für

Konferenzen oder Seminare bis fünfzehn Personen geschaffen wurde. Ausserdem wird der hintere Saal im Erdgeschoss für Saisonspezialitäten genutzt. Aktuell werden hier bis im Februar Käsefondue und Raclette angeboten. Beispiele aus dem Konzeptteil Essen und Trinken sind die sechs Gerichte umfassende Wochenempfehlung, der Znünihit von 8 bis 10 Uhr, der einen Café crème für Fr. 2.90 beinhaltet, die beiden täglich wechselnden Expressmenüs über Mittag mit Vor- und Hauptspeise, einem Dessert und einer Tasse Kaffee für Fr. 19.80 oder Fr. 25.80 sowie das Happy-Hour-Angebot, gültig zwischen 17 und 18 Uhr, mit einer Stange Bier für ebenfalls Fr. 2.90.

Restaurant Freischütz
Rellikonstrasse 6
8124 Maur
Telefon 01 980 01 07
Fax 01 980 62 80
Der Montag ist Ruhetag.

Hinweis: Das Restaurant Freischütz bleibt über die Festtage geöffnet. Am Silvesterabend erwartet die Gäste Barbetrieb, Musik und gute Stimmung.

Infos

Weihnachtliche Klänge im Burghof Adventsfenster in der Sagi Maur

Am Donnerstag, 18. Dezember 2003, spielt um 18.15 Uhr das Bläserensemble, bestehend aus Schüler/-innen der Musikschule Maur, Fällanden und Zumikon, ein kleines Weihnachtskonzert im Burghof. Dauer ca. 20 Minuten.

Viel Licht und Wärme strahlen die Adventsfenster in Maur aus. Seit dem 1. Dezember öffnet sich jeden Tag ein neues Fenster. So auch am 18. Dezember in der Sagi an der Mühlestrasse, anschliessend an das Konzert im Burghof.

Zwei schöne Gelegenheiten, die sich in idealer Weise ergänzen und Sie für einen kurzen Moment aus der Hektik des vorweihnächtlichen Alltags entführt, um für einen Augenblick still zu stehen, zuzuhören und zu schauen.

Die jungen Bläserinnen und Bläser haben fleissig für dieses Konzert geübt. Das Spielen im Freien bei niedrigen Temperaturen ist ganz speziell anspruchsvoll und schwierig und wir hoffen, dass der Einsatz mit viel Publikum belohnt wird.

Anschliessend an das Konzert offerieren wir Ihnen vor der Sagi, zusammen mit

dem neuen Vorstand des Frauenvereins Maur-Uessikon, warmen Punsch, Glühwein und kleine kulinarische Leckerbissen.

Für die Musikschule Maur, Nicole Hauri

Herzliche Einladung zur Adventsfeieröffnung

des Frauenvereins Maur-Uessikon am Donnerstag, 18. Dezember 2003, in der Sagi Maur.

Anschliessend an das Adventskonzert im Burghof offerieren wir Ihnen, gemeinsam mit der Musikschule Maur, einen Drink mit süssen und pikanten Köstlichkeiten. Der neu gewählte Vorstand des Frauenvereins Maur-Uessikon möchte sich bei dieser Gelegenheit den Bewohnern unserer Gemeinde vorstellen. Wir freuen uns, Sie vor dem Adventsfenster in der Sagi zu begrüssen.

Mit vorweihnächtlicher Freude.

Der Vorstand, Ornella Frei, Christa Leibundgut, Antoinette Waldis und die Präsidentin Vreni Keller

**Klassische
Ganzkörpermassage
Rückenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Reflexzonentherapie
am Fuss**

**MASSAGEN
MARTHA
MEIERHOFER**

**Idee für ein sinnvolles Geschenk:
Gutschein fürs Wohlbefinden!**

Martha Meierhofer, 8122 Binz
Dipl. Krankenschwester KWS,
dipl. CANTIENICA®-Instruktorin, dipl. Masseurin.
Telefon 01 980 48 26



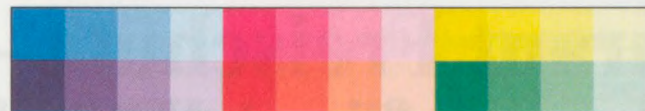
Das Jahr der Bibel geht zu Ende;
Gottes Wort aber bleibt aktuell.
Deshalb führen wir einen
Bibelgrundkurs
durch. Alle, die mehr über das
Buch der Bücher erfahren wollen,
sind eingeladen.

Wann: Freitag 9., 16., 23., 30. Januar, 6. und 13. Februar 04
um 19:00 Uhr. Wir beginnen mit einem kleinen Imbiss.

Wo: Mehrzweckraum Burgscheune Maur

Wer: Freie Evangelische Gemeinde Maur

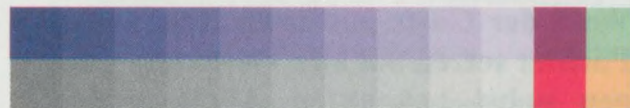
Weitere Infos und Anmeldung bis zum 30.12.2003 an:
Christian Bachofen, Maur, Telefon 01 980 38 84



HAAS DRUCK AG

Haas Druck AG Forchstrasse 280 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50 Telefax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59 www.haas-druck.ch
info@haas-druck.ch daten@haas-druck.ch

**Für Sie blühen wir
auch im Winter auf –
in allen Farben**



Christbaumverkauf



bei der Migros in Ebmatingen



Vom 17. bis 24. Dezember 2003 (Ladenöffnungszeiten)

**Verkauf durch U. Bolli, Ebmatingen
Eigene Christbaumkulturen
Rot-, Blau- und Nordmannstannen
Telefon 01 980 33 58**

Kino in der Mühle

Hors saison – Zwischensaison
Daniel Schmid (1992)

«Es gibt kaum etwas Fiktiveres, als erinnerte Geschichte – die Eigene im Besonderen. Der Reiz von Biographie liegt wohl darin, dass sich niemand auch nur einer einzigen Viertelstunde seines Lebens erinnert, so wie sie wirklich war. Auf diesem «Zitterboden» des Vergessens und der nachträglichen Projektion ist nicht das Erlebte das Entscheidende, sondern die Vorstellung, die man sich davon macht.» (Daniel Schmid)

Jemand kehrt an den Ort der Kindheit zurück. Es ist dies ein altes Hotel in den Schweizer Bergen, Valentins Grosseltern hatten es vor vielen Jahren gebaut. Es ist längst verkauft worden und soll abgerissen werden. Auf seiner Reise durch die leeren Räume begegnet er noch einmal den Figuren von damals. Und wie damals wandert Valentin mit seiner Familie, der Saison entsprechend, über Treppen und Korridore. In der Hochsaison wohnte man ganz oben, unter dem Dach, in der Vor- und Nachsaison im dritten Stock und in der Zwischensaison zog man wieder voll bepackt in die erste Etage hinunter.



(Foto: zvg)

Mit diesem stimmungsvollen Film zwischen Traum und Wirklichkeit möchten wir mit Ihnen das alte Jahr ausklingen lassen.

Tickets können ab sofort unter der Nummer 01 980 43 65 bei Peter Jakoubek reserviert werden.

Nach dem Film steht für Sie die Cinébar bereit und lädt ein, noch etwas zu verweilen.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur. Mehr Infos unter www.spmaur.ch.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Einladung zur Weihnachtsfeier

Wir laden Seniorinnen und Senioren zu unserer Weihnachtsfeier ein, die im Rahmen der Altersnachtmittage am Mittwoch, den 17. Dezember, um 14.15 Uhr im Loorensaal stattfindet. Wir feiern gemeinsam

mit den Vertretern der beiden Kirchen. Amanda Ehrler hat den Nachmittag gestaltet und führt uns durch das Programm. Die Wetziker Marionetten erzählen uns eine Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der drei Weisen nach der Zürcher Bibel und die Schüler der Klasse von Lehrer Urner werden uns mit einem Gesangsvortrag erfreuen. Anschliessend wird Ihnen an weihnachtlich schön gedeckten Tischen ein Zvieri serviert. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter resp. Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den neuen Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen im Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: 12.1./14.1./19.1./21.1./26.1./28.1. 2004 jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmelden kann man sich bis spätestens am 29. Dezember bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter Telefon 01 944 88 88.

Für die Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Daniela Salm

Brennholzgant Holzcorporation Aesch-Forch

Es ist wieder so weit. Wie jedes Jahr führt die Holzcorporation Aesch-Forch ihre Holzgant durch. Dieses Jahr findet sie am 20. Dezember um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Aesch-Forch statt. Die Gant wird wieder der Förster Urs Kunz mit seiner humorvollen Art leiten. Zum Verkauf stehen auch dieses Jahr unter anderem Buchenscheiter, Buchen lang und Abholz. Für das leibliche Wohl nach der Holzgant ist in der Waldhütte gesorgt.

Die Holzcorporation mit ihrem Präsidenten W. Huber hofft auf eine rege Beteiligung und freut sich auf viele Besucher.

Für die Holzcorporation Aesch-Forch
Daniel Fischer

Brennholzgant Holzcorporation Maur

Die Brennholzgant der Holzcorporation Maur findet traditionsgemäss am Berchtoldstag, 2. Januar 2004, statt. Besammlung ist um 13 Uhr bei der Waldhütte an der Stuhlenstrasse. An diesem Anlass kommen wieder sämtliche gebräuchlichen Brennholzsortimente sowie Stangen zum selber Aufrüsten zur Versteigerung. Hier ist auch die Möglichkeit zum Cheminéeholzkauf geboten, das selber aufbereitet werden kann. Die gute Abfuhr sowie die günstigen Preisansätze lassen eine grosse Käuferschaft erwarten. Für das leibliche Wohl wird wieder in der Waldhütte gesorgt. Der Vorstand und der neue Gantwirt freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Holzcorporation Maur

Idee

Seit Sommer, da gibts hier ganz nah meines Wohnorts den Kreisel, hurra! Der Kreisel, der schleust den Verkehr, denn Autos gibts viel, immer mehr!

Die Insel, die ist jetzt noch kahl. He, Leute, nun regt euch einmal! Die Insel, die ist jetzt noch leer. Ihr Leute, da muss etwas her!

Ihr müsst auch nicht lange studieren, was man darauf könnte platzieren. Wisst Ihr, was da gut passen täte? Eine Fliegerabwehrrakete!

Marie-Louise Karlen, Forch

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Anzeige

Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

In Binz zu verkaufen

4½-Zimmer-Eigentumswohnung

im 1. OG, ruhig und sonnig. Zentrale Lage.
Gute Raumeinteilung, mit Cheminée.
Verhandlungsbasis Fr. 460 000.- inklusive
Einzelgarage und Bastelraum.
Auskunft unter Telefon 01 980 14 87

Coiffeur Neuhofer Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 68 48

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Ristorante
Candhuus
Mare e Monte

In weihnächtlichem Ambiente geniessen Sie
unsere mediterranen Spezialitäten.

Zürichstrasse 105
8123 Ebmatingen

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter
Telefon 01 980 03 33 entgegen.

Dieses Inserat gilt als Gutschein für ein Glas Prosecco.

Radio TV Bindschädler



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch

Firmennachrichten

Swisscodeplus AG – Ihr persönlicher IT-Dienstleister ganz in Ihrer Nähe!

Die Firma Swisscodeplus AG, mit Sitz in Ebmatingen im gleichen Gebäude wie die Migros, wurde vor gut einem Jahr gegründet. Die Computerfirma besteht aus drei Personen, die ein breit gefächertes Angebot an diversen Dienstleistungen und Eigenentwicklungen anbieten.

Animierte Werbung

Der Hauptgewichtspunkt liegt in der Animation von Werbung. Die Firma besitzt im Fachmarkt Brüttiseller Kreuz in Dietlikon (Media Markt) vier 61-Zoll-Plasmabildschirme, die gut platziert (zwei über dem Café, zwei beim Kiosk) den Besuchern täglich animierte Werbung anbieten. Grössere wie kleinere Firmen oder Privatpersonen können so ihre Werbung im wahrsten Sinne an den «Mann oder die Frau» bringen.

Das hoch qualifizierte Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Leistungen mit 100% Qualität, Kompetenz und persönlicher Dienstleistung anzubieten.

Computer- und Softwareinstallationen

Das Unternehmen hilft bei der Auswahl der einzelnen Computerkomponenten inkl. Software, Installation, Support, Internetauftritt und vielem mehr. Schauen Sie doch unter www.swisscodeplus.ch und klicken Sie sich durch!

Swisscodeplus AG, Helene Gerber

Swisscodeplus AG
Zürichstrasse 108, 8123 Ebmatingen
www.swisscodeplus.ch
Tel. 043 366 00 30, Fax 043 366 00 31
info@swisscodeplus.ch



André und Helene Gerber, Geschäftsinhaber; Dragan Bjelic, Projektmanager/Programmierer; Vico, das Maskottchen.

(Foto: Helene Gerber)

Geschätzte Kunden – liebe Mitmenschen

Das letzte Kapitel unseres Geschäftslebens ist geschrieben. Am 1. November wurde Band II der Garage Wallimann AG eröffnet.

35 sehr bewegte Jahre oder mehr als 12700 Seiten oder Tage wären voll geschrieben, wäre unsere Zeit in Maur ein Roman. Es freut uns ganz speziell, dass viele Persönlichkeiten über die ganze Zeitspanne in regelmässigen Abständen in unserer Lebenserzählung erscheinen und uns so über die lange Geschichte begleitet haben. Natürlich sind immer wieder neue Protagonisten in all den Jahren aufge-

taucht; andere sind weggezogen oder haben sich sonst wie verändert. Jedem einzelnen möchten wir herzlich danken, dass er uns Gelegenheit gab einen Teil seiner Alltagssorgen zu übernehmen, was uns wieder ermöglichte die Firma aufrecht zu erhalten. Die vielen Jahre haben sich wie ein Film abgespult – vieles, wie zum Beispiel der erste Tag unseres gemeinschaftlichen «Autoflickens», hat sich so nachhaltig in unserem Gedächtnis eingraviert, als sei es gestern gewesen. Leider ist die Zeit nicht spurlos an uns vorbeigegangen – mindestens am Morgen im Spiegel sind die Jahrringe gut sichtbar. Mit einem

lachenden und zwei weinenden Augen übergeben wir Schlüssel und Verantwortung an unseren Nachfolger Daniel Karlen. Wir sind sicher, mit ihm eine Fortsetzung unserer Prinzipien wie Zuverlässigkeit und Dienstbeflissenheit gefunden zu haben. Unsere Mitarbeiter bleiben – also nicht alle Gesichter sind neu. Wir möchten uns hiermit mit einem herzlichen «Dankeschön» für all Ihr Vertrauen in uns verabschieden. Bestimmt werden wir uns wieder begegnen – privat und ohne Überkleid. Wir freuen uns darauf.

Ihre Wallimänner

Was läuft anderswo?

Der Singkreis Maur singt in Witikon

Haben Sie die beiden ersten Konzerte des Singkreises Maur und des Kammerorchesters Witikon am 15. und 16. November in der Kirche Maur verpasst? Macht nichts: Am 14. Dezember haben Sie eine neue Chance. Der Chor und das Orchester tragen ihr diesjähriges Konzert ein letztes Mal vor. Auf dem Programm steht geistliche Musik von Antonio Vivaldi (Kyrie, Credo, Gloria und Cantata in Prato) und von Arvo Pärt (die Motette Fratres). Der in Estland geborene zeitgenössische Komponist lebt seit 1980 in Berlin. Ausser dem Singkreis und dem Kammerorchester wirken neben einzelnen weiteren Instrumentalisten die auf der Forch wohnenden Sängerinnen Cristina Santarelli Lüssi (Sopran) und Violetta Radomirska (Mezzosopran) mit. Die Leitung hat David Haladjian.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der neuen reformierten Kirche in Witikon. Der Eintritt ist frei; es wird jedoch eine Kollekte erbeten.

Gisela Goehrke

Goldschmied Hasan und die Prinzessin der Insel Wak-Wak

Ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Matinée ist am Sonntag, 21. Dezember, 10.30 Uhr in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, Zürich.

Ein Geschenk der SFK, Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantationen. Kranke (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sowie deren Geschwister und

Angehörige sind eingeladen zur Märli-Matinée, der neunten dieser traditionellen Reihe. Zur Teilnahme ermuntert werden sollen auch diejenigen grossen und kleinen Patienten mit Geschwistern, welche keiner Selbsthilfegruppe angeschlossen sind oder sich zum Zeitpunkt nicht in ärztlicher Behandlung befinden.

Geeignet für Kinder ab vier Jahren. Dauer ca. zwei Stunden mit Pause. Im Anschluss wird ein Imbiss offeriert. Wir bitten Träger/-innen einer akuten Infektion, zum Beispiel Grippe, auf eine Teilnahme zu verzichten. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich bei Candy Heberlein, Vorder Rainholzstrasse 3, 8123 Ebmatingen, Telefon 01 982 12 12, Fax 01 982 12 13, Mail info@knochenmark.ch.

Candy Heberlein, Präsidentin SFK

Für Verwöhnte

"Rapsody"
Anhänger
18Karat Gold



jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Bedachungen
Maur/Uster
Büro: Bühlstrasse 2, 8610 Uster
Telefon 01 941 80 86
Fax 01 941 79 53
Lager: Neugutstrasse, Maur

*Wir wünschen allen
unseren Kunden frohe
und ruhige Festtage!*

**Familie H. Scheuermeier
und Mitarbeiter**

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Walter Zollinger • Kehlhofstrasse 516 • 8124 Maur

WZ Plattenbeläge

• Qualität Telefon 079 218 14 55
• Sauber Fax 01 980 25 04
• Prompt Privat 01 980 25 04

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

COSMETIC

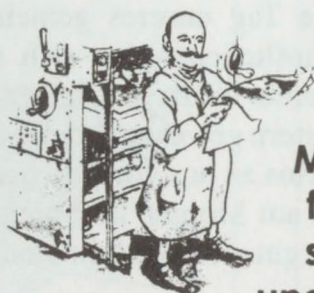
Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

**Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe
und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!**

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di - Fr 08.30-12.00
13.30-18.30
Sa 7.30-14.00

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

Einladung

Einladung zur Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2004 mit Apéro

Alle Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zum Präsentationsapéro der Maurmer Neujahrsblätter 2004 eingeladen.

Stossen Sie mit dem Redaktionsteam der Neujahrsblätter sowie Vertretern des Gemeinderates und der Kulturkommission auf die 17. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter an und lassen Sie sich von deren Inhalt überraschen.

Wir freuen uns, Sie am **Freitag, 2. Januar 2004, um 11 Uhr in der Mühle Maur** zum Präsentationsapéro begrüßen zu dürfen. Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Kulturkommission Maur

Recht auf Gesundheit gehört auch eine angemessene Nachtruhe. Die Bewohner der betroffenen Gemeinden werden nun (besonders perfid) noch gegeneinander ausgespielt.

Wo bleiben die Politiker, Ärzte und diejenigen, die doch sogar einen «Eid zum Wohle» der Bewohner, nach den Wahlen abgelegt haben? Die Gesundheit von zehntausend, hunderttausend Menschen ist in Frage gestellt. Gehen die wirtschaftlichen Interessen bei all denen, die schweigen immer noch vor?

Heide Boesch, Forch

Abstimmung vom 30. November 2003

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur haben mit überwältigendem Mehr die beiden Vorlagen vom 30. November gutgeheissen. Die Kirchenpflege freut sich über diesen Entscheid des Aufbruchs und der Zukunftsorientierung und dankt allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sie weiss die Anerkennung und das Vertrauen, die in diesem Ja auch zum Ausdruck kommen, zu schätzen. Die kritischen Stimmen, die wir ebenso gehört und vielleicht zu einem persönlichen Nein geführt haben, werden wir aufnehmen und in unsere Überlegungen einbeziehen.

Mit der Annahme der beiden Vorlagen ist ein erster Schritt getan. Weitere werden nun folgen. Ausgehend vom vorliegenden Abstimmungsergebnis wird die Kirchenpflege die weitere Planung vorantreiben und darin Akzente setzen, damit auch die einzelnen Projekte erfolgreich verwirklicht werden können. In diesem Prozess wird sie weiterhin mit den Behörden und Institutionen unserer Gemeinde wie mit den Mitgliedern der Kirchgemeinde im Gespräch bleiben. In diesem Zusammenhang ist eine Orientierung im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember vorgesehen.

Mit ihrem Dank verbindet die Kirchenpflege die besten Wünsche für eine gesegnete und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit.

*Peter Scheuermeier
Präsident der evangelisch-reformierten
Kirchenpflege Maur*

Leserbriefe

Stauberland: Ethik vor Geld

Die Abstimmung ist vorbei. Es ist uns wichtig, zu den verschiedenen Leserbriefen zwei Punkte festzuhalten: 1. Die ca. 20 Aren wurden von unserem Vater Emil Stauber nicht verschenkt, sondern mit Auflagen verkauft. 2. Es darf nicht passieren, dass die politische Gemeinde dieses Land an Private zu Marktpreisen verkauft. Das wäre auf keinen Fall im Sinne unseres Vaters.

Wir setzen voraus, dass «Ethik vor Geld» auch für den Gemeinderat gilt. Eine grüne Oase mit schöner, grosser Linde ist doch Lebensqualität.

Geschwister Stauber

Lärm und Schadstoffe von oben

Neben den Militärjets, die ab Dübendorf über unsere Gegend donnern, fliegen seit dem 30. Oktober ab 6 Uhr auch die grossen Maschinen (Jumbos) über den Pfannenstiel Richtung Forch, Binz, Gockhausen, Schwammendingen usw. zum Flughafen. Neben der Lärmbelästigung beschwerten sich die Anwohner auch über

den starken Kerosingestank der anfliegenden Flugzeuge. Es stellt sich dringend die Frage: Dürfen wir noch die Beeren, Äpfel, Birnen und das Gemüse aus unserem eigenen Garten essen?

Es gibt in diesem Gebiet auch noch Bauern und Gärtner, die mit grossem Aufwand Produkte biologisch anbauen und deren Pflanzflächen offensichtlich mit Kerosin besprüht werden. Wurde bereits bestätigt, dass diese Produkte unbedenklich sind, das heisst mit der «Knospe» in den Verkehr gebracht werden dürfen?

Was ist vom gesundheitlichen Standpunkt aus zu sagen? Durch Einatmen, über die Haut und über den Magendarmtrakt werden wir mit noch mehr Schadstoffen belastet. Was passiert, wenn dann auch noch alle Warteräume über die Schweiz verlegt werden? Dann wird über dicht besiedelte Gebiete oder über Landwirtschaftsgebiete noch mehr Belastung über die Luft auf die Pflanzen rieseln. Gibt es niemanden, der diese Seite zur Kenntnis nimmt?

Es ist doch durch das Lärmschutzgesetz lange bewiesen, dass übermässiger Lärm die Gesundheit schädigt. Trotzdem werden Säuglinge, Kinder, Erwachsene und ältere Leute, Gesunde oder Kranke diesen unerträglichen Störungen ausgesetzt. Zum

Die
MAURMER POST
finden Sie auch
im Internet unter
www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

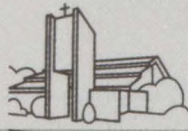
Gottesdienste zum dritten Adventssonntag

Samstag, 13. Dezember
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 14. Dezember
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Elisabethenwerk, katholischer Frauenbund

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 15. Dezember
19 Uhr, Rosenkranz
Dienstag, 16. Dezember
20 Uhr, Versöhnungsfeier für Erwachsene



Mittwoch, 17. Dezember
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 18. Dezember
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Versöhnungsfeier für Erwachsene

Zur Vorbereitung auf Weihnachten beschäftigen wir uns mit sehr vielen Dingen. Alles soll gut vorbereitet und in Ordnung sein, damit die Gäste kommen können.

Damit Sie Gelegenheit haben, auch das Seelenhaus in Ordnung zu bringen, laden wir Sie herzlich zur Versöhnungsfeier ein. Wenn Sie ein Seelsorge- oder Beichtgespräch wünschen, sprechen Sie uns an, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Amanda Ehrler

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Zu verkaufen

Aus eigener Kultur, täglich frische Nordmanntannenzweige. Wo: Parkplatz Bachtobelstrasse 24, Ebmingen oder Telefon 01 980 02 59.

Zu vermieten

An der Eggstrasse in Maur, **Bastelraum** mit Kalt- und Warmwasser sowie Heizung zu vermieten. Fr. 135.–, exkl. Nebenkosten. Telefon 01 980 38 78.

Ab sofort in Binz zu vermieten **Garagenplatz**, Fr. 120.– pro Monat. Telefon 043 366 02 41.

Gesucht

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung in Ebmingen, Binz, Forch, Zollikerberg, Zumikon, bis Fr. 1500.–. Telefon 076 306 83 53.

Diverses

Beckenbodenkurse: Beginn am Dienstag, 13.1. und 23.3.2004, Qualitop anerkannt. Info und Anmeldung: M. Gewelbe, dipl. Physiotherapeutin, Telefon 01 887 77 49, mgewelbe@bluewin.ch.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung in Maur. Beginn: 5.1.2004. Anmeldung/Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

Ausfallnummern

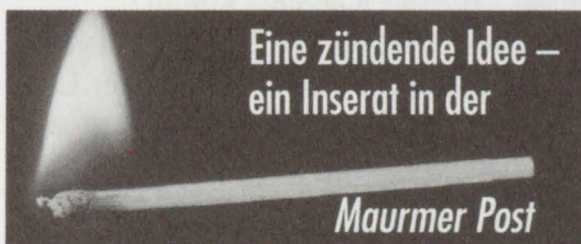
Die letzte *Maurmer Post* im Jahr 2003 erscheint am 19. Dezember.

Die Ausgaben vom 26. Dezember 2003 (Stephanstag) und vom 2. Januar 2004 (Berchtoldstag) fallen aus.

Der Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe in diesem Jahr ist für Inserate der Freitag, 12. Dezember, und für die redaktionellen Beiträge der Samstag, 13. Dezember.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe im neuen Jahr vom 9. Januar ist am Samstag, 3. Januar 2004.

Die Redaktion



Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabi Wüthrich
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 19. Dezember:
Kirsten Moldenhauer
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Advent, Advent, die Mutter rennt...?

Die Zeit in den 30er-Jahren der USA nannte man die grosse Depression. Viele Familien hatten finanzielle Sorgen. Nicht immer langte es und sie hatten hungrige Mägen. Da war es klar, dass kein Geld für irgendwelchen Luxus blieb. Eines Tages hingen in einer Stadt etliche Plakate, die einen Zirkus ankündigten. Ein kleiner Junge war begeistert von den Plakaten und wollte unbedingt in den Zirkus. Aber der Eintritt kostete einen Dollar.

Das war entschieden zu teuer. Zu Hause erklärte ihm sein Vater, dass er das Zirkuserlebnis erlaube, aber der Junge müsse selber für das Geld sorgen. Da er recht einfallreich war, suchte er sich kleine Arbeiten und bekam ein paar Cents. Er war stolz, als er endlich seinen Dollar erspart hatte und kaufte sofort seine Zirkuskarte.

Endlich war es soweit. Der Zirkus kam in der Stadt an und zog mit grossem Pomp in einer langen Parade vom Bahnhof zum Festplatz. Der kleine Junge lief dem farbigen Zug nach, staunte, war begeistert. Die Elefanten, die Bären, die Tänzerinnen und der Clown. Schnell legte er seine Karte dem vorbeiziehenden Clown in die Hand.

Wie der Umzug vorüber war, rannte er überglücklich zu seinen Eltern und erzählte, dass er jetzt den Zirkus gesehen hätte. Sein Vater wunderte sich und erklärte: «Nein, du hast nur die glanzvolle Parade gesehen. Den Zirkus hast du nicht erlebt, der gastiert erst im Zelt.» Eine Parabel zu Weihnachten, nicht nur für die Mutter? Wir sehen den vorweihnachtlichen Trubel und sind auch dabei. Aber das Hauptereignis verpassen wir. Dass Christus in unserem Haus und in unserem Herz geboren werden will, diese tiefe Erfahrung zieht an uns vorbei.

Der Hauptgrund, weshalb Weihnachten alle Jahre wieder in Hektik ausartet, ist die Sorge, sich schuldig zu fühlen, dass man nicht genug getan hat.

Fühlen Sie sich ruhig schuldig

Fühlen Sie sich ruhig schuldig, wenn Sie nicht genug Weihnachts- und Neujahrskarten geschrieben haben, Sie entlasten das Gewissen derer, die Ihnen zurückschreiben müssten. Ein Frühlingsbrief findet weit mehr Beachtung, nur müssen Sie 2004 mehr fürs Porto rechnen. Aber das macht die Worte noch kostbarer.

Fühlen Sie sich ruhig schuldig, wenn Sie nicht genug Weihnachtsguetzli, Stollen und Lebkuchen gebacken haben, die Waage wird es Ihnen und Ihren gewichtigen Lieben am Neujahrsmorgen danken.

Fühlen Sie sich ruhig schuldig, wenn Sie die falschen Geschenke eingekauft haben, Ihre Tochter wird ihren Kindern noch von der un-

möglichen chinesischen Vase erzählen und sich liebevoll an Sie erinnern, wenn Sie längst nicht mehr da sind.

Ich erinnere mich noch heute an das sieben-teilige Fusspflegeset mit ausführlicher Gebrauchsanweisung, das mir im Kerzenschein überreicht wurde. Ich war zwar alles andere als entzückt, aber das Geschenk und die Schenkende werde ich nie vergessen.

Fühlen Sie sich ruhig schuldig, wenn Sie einmal aus dem Familienzwang ausbrechen und am Heiligabend nicht punkt 17.15 Uhr bei den Schwiegereltern einmarschieren, auch wenn Sie es dreissig Jahre so gehalten haben. Das kommende Jahr hat dank Schaltjahr 366 Tage, wo Sie möglicherweise viel friedlicher und unbelasteter einen Abend feiern können. Wir können am Heiligabend nicht alles gutmachen, was uns im auslaufenden Jahr zu kurz gekommen ist.

Geniessen Sie dafür die Adventstage

Singen oder summen Sie bei der Arbeit ein Weihnachtslied, zünden Sie auf dem Schreibtisch oder dem Küchentisch eine Kerze an. Besuchen Sie ein Weihnachtskonzert, ein Krippenspiel, einen Advents- oder Weihnachtsgottesdienst.

Spazieren Sie abends durch die Strassen unseres Dorfes und freuen Sie sich wie Kinder an den Lichterketten in den Gärten und an dem geschmückten Fenster. Rufen Sie alte Freunde an und besuchen Sie Menschen, die



Ruhe auf der Flucht

angebunden sind ans Bett, an die Wohnung oder an ihr Schicksal. Lesen Sie Weihnachtsgeschichten, erzählen Sie ihren Kindern von früher. Lassen Sie sich berühren von den einfachen Worten: Christus, der Retter ist da.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Heute Freitag, 12. Dezember
18 Uhr, Singsaal, Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Zur Krippe her kommt in Bethlehems Stall

Krippenspiel, Kolibri Ebmatingen/Binz
Pfarrer René Perrot

Monika Ottiker und Marianne Siegrist, Kolibri-Leiterinnen und die Kolibri-Kinder;
Gaby Demonti, Klavier

■ Sonntag, 14. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur

De guet Hirt

Kolibri-Weihnacht Maur

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Kolibri-Leiterinnen Regula Frischknecht, Judith Kunz, Ursi Schweizer und die Kolibri-Kinder Maur mit verschiedenen Musikerinnen und Musikern
Reimund Pingel, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Hüt sind d Ängel underwägs

Kolibri-Weihnacht Forch

Evelyn Brown, Ruth Steiner und die Kolibri-Kinder Forch; Pfarrer Kurt Gautschi, Musik: Walter, Gisela und Rolf Geiser

Die Kollekten der Kolibri-Weihnachtsfeiern sind für die Kinderpatenschaft Südindien bestimmt
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 12. Dezember
16 Uhr, Kirche Maur, 15.45 Uhr, Singsaal Aesch **Kolibri: Hauptprobe**

■ Dienstag, 16. Dezember
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff

■ Freitag, 19. Dezember
Von 18 bis ca. 23 Uhr, Kirche Maur
Vom Dunkel ins Licht
Susanne Baumgartner
Start und Ziel: Kirche Maur, mit Anmeldung
Jugendgottesdienst-Spezial

19 Uhr, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur
Jungschar-Waldweihnacht

Terminkalender

Amtswoche

14. bis 20. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute Freitag, 12. Dezember
19 Uhr, Kirche Maur
Kein Jesulein süss
Musikalische Meditation
Brot und Rosen

■ Montag, 15. Dezember
20 Uhr, Zollingerheim Aesch
Kirchgemeindeversammlung

■ Mittwoch, 17. Dezember
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

14.15 Uhr, Loorensaal Looren
Seniorenkommission Maur
Altersnachmittag: Weihnachtsfeier

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Markus Meister
Birchwil

Als Briefträger sind Sie kein Unbekannter in der Gemeinde. Wie lange üben Sie diesen Beruf schon aus? Seit 1981 arbeite ich bei der Post und seit 11 Jahren bin ich als Briefträger in der Gemeinde Maur tätig.

Was gefällt Ihnen an dieser Tätigkeit? Primär gefällt mir, dass man Kontakt mit Menschen hat. Was ich auch schätze, ist die Gemeinde Maur mit ihrer schönen Landschaft und dem See.

Sie wohnen trotzdem nicht hier. Warum nicht? Ich lebe mit meiner Frau und meinen Töchtern Stephanie und Michelle in meinem Elternhaus in Birchwil. Es bietet genügend Platz und es gefällt uns dort auch sehr gut.

Sie absolvieren Ihre Tour mit dem Auto. Wie viel Mal steigen Sie an einem Tag aus und ein? Das zu zählen, ist mir bis jetzt noch nicht in den Sinn gekommen. Vielleicht hundert Mal? Ich weiss es nicht.

Was hat das für Auswirkungen auf die Gesundheit? Man sollte sicher in guter körperlicher Verfassung sein für diesen Beruf. Es gibt viel Schweres zum Heben und Tragen. Als typische «Pösterkrankheiten» gelten Knie- und Hüftbeschwerden.

Ihr Tag beginnt um 5 Uhr morgens und erfordert einiges an körperlicher Ausdauer. Was machen Sie als Ausgleich? Ich gehe schwimmen oder Velo fahren, ich jasse sehr gerne und im Winter fahre ich Ski. An erster Stelle steht jedoch immer meine Familie.

Vor den Festtagen haben Sie sicher viel zu tun. Wie sieht es mit den eigenen Weihnachtsgrüssen aus? Sind diese schon verschickt? Nein, noch nicht. Ich mache das meist im letzten Moment. Und ein Weihnachtspaket habe ich während meiner ganzen Karriere noch nie verschickt. Ich bringe die Geschenke lieber persönlich vorbei.

Mit Hunden haben Sie keine Probleme. Gibt es etwas anderes, das Ihnen am Herzen liegt? Ich wünsche mir etwas mehr Verständnis für die Briefträger/-innen, die als Ferienablösung im Einsatz sind. Das Gebiet und die Namen sind fremd für sie. Da braucht es halt einfach etwas mehr Zeit für die Tour.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 12. Dezember
Krippenspiel, Kolibri-Weihnacht Ebmatingen-Binz «Zur Krippe her kommt in Betlehems Stall», Singsaal Ebmatingen-Binz, 18 Uhr.

Brot und Rosen, «Kein Jesulein süss», schräge und wahre Worte zum Advent, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, René Vogelbacher, Klarinette und Saxophon, Kirche Maur, 19 Uhr.

■ Samstag, 13. Dezember
Die Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch hat von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Sonntag, 14. Dezember
Kolibri-Weihnacht für Jung und Alt mit einem Weihnachtsspiel der Kolibri-Kinder Maur. Kirche Maur, 10 Uhr.

«Hüt sind d Ängel underwägs», Kolibri-Weihnacht Forch, Singsaal Aesch, 10.30 Uhr.

«Mitsing-Wienacht» mit Andrew Bond, Elternverein Maur, Loorensaal, 17 Uhr.

Konzert von A. Vivaldi und A. Pärt mit dem Singkreis Maur / Kammerorchester Witikon, Leitung D. Haladjian, reformierte Kirche Witikon, 17 Uhr.

■ Montag, 15. Dezember
Kino in der Mühle «Hors saison – Zwischensaison» von Daniel Schmid (1992). Ticketreservation unter Telefon 01 980 43 65.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung, Zollingerheim Forch, 20 Uhr.

■ Dienstag, 16. Dezember
Pro-Knirps-Treff im Lotharhaus Binz, von 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 17. Dezember
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02.

Weihnachtsfeier der Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 18. Dezember
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, Aesch, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, von 14 bis 16 Uhr.

Weihnächtliche Klänge im Burghof – Adventsfensteröffnung in der Sagi Maur, Musikschule Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, 18.15 Uhr.

■ Freitag, 19. Dezember
Waldweihnacht der Jungschar Maur, Kirchenparkplatz Maur, 13.45 Uhr.

■ Samstag, 20. Dezember
Christbaummarkt, Schiessverein Binz-Ebmatingen, Milchhütte Binz, von 8 bis 17 Uhr.

Bild der Woche

Die Maurmer Post hautnah!



Die Kommissionsmitglieder der Maurmer Post konnten von den Redaktorinnen anlässlich des Weihnachtssessens ein besonderes Geschenk entgegennehmen: Boxershorts übersät mit «Muurmeltierli» in allen Lebenslagen. Von links: Karl Bertschinger, Walter Bernet, Thomas Brender (Präsident), Thomas Lüem, Ernst Meierhofer. (Foto: gw)